

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,50 RM. (einschl. 20 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Ausfertigungsgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botengebühr. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — —
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 6 Pfg. — Millimeterzeile im Textfeld 30 Pfg. — Nachschaltzettel A Preisliste 4 Differenzgebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsführer: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Waffersbaur — Kierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger.

Nr. 170

Samstag, den 23. Juli 1938

3. Jahrgang

Französisch-englische Generalstabsbesprechungen

Sore Belisba bei Gamelin - General Niebel über die Lage in Mitteleuropa

Paris, 22. Juli. In Amiens traf am Freitag der britische Kriegsminister Sore Belisba mit dem französischen Generalissimus Gamelin zusammen. Im Verlauf eines Frühstücks, das dem britischen Kriegsminister zu Ehren stattfand und an dem auch hohe britische Militärs teilnahmen, hatten der britische Kriegsminister und der französische Generalissimus Gelegenheit zu wichtigen Besprechungen.

Im Anschluß an die Einweihungsfeier des Denkmals für die australischen Kriegsgefallenen in Billers-Bretonneux ist Sore Belisba nach Paris gefahren, um hier das Wochenende zu verbringen. In Begleitung Sore Belisbas befinden sich der Chef des englischen Generalstabes, Viscount Gort, und zwei Sachverständige des englischen Kriegsministeriums. Man nimmt in Paris an, daß Sore Belisba während seines Aufenthaltes in Paris mit verschiedenen Militärs des französischen Generalstabes Besprechungen haben werde, zumal auch der Chef des Generalstabes der britischen Luftstreitkräfte, Sir Cyril Newall, seit Donnerstag in Paris weilt.

Im „Paris Midi“ schreibt in diesem Zusammenhang der französische General Niebel, daß der in Begleitung Sore Belisbas nach Amiens gekommene britische Generalstabschef Gort und Generalissimus Gamelin eine Prüfung der die beiden Armeen interessierenden strategischen Fragen vorgenommen hätten. Ueber diese Besprechungen wird „flügerweise Geheimnis“ bewahrt. Niebel ergibt sich dann in wenig freudlichen Ausführungen über die Lage in Mitteleuropa.

Abschluß des Königsbesuches

Paris, 22. Juli. Das englische Königspaar verließ kurz nach 10 Uhr den Quai d'Orsay und begab sich zu Fuß in Begleitung des Präsidenten der Republik und Mde. Lebrun zu dem nahegelegenen Invalidenbahnhof. Die Republikanische Garde bildete auf beiden Seiten des Weges Spalier und erwies die militärischen Ehren. Wenige Minuten vor der Abfahrt des Sonderzuges erschienen der englische Außenminister und der englische Botschafter in Paris auf dem Bahnhof, um sich von dem Königspaar zu verabschieden. Punkt 10.30 Uhr fuhr der Sonderzug, der das britische Königspaar nach Billers-Bretonneux bringen wird, wo der König und die Königin an der Einweihung eines Erinnerungsmals an die australischen Kriegsgefallenen teilnehmen werden, aus der Halle.

Kurz nach 13 Uhr traf der Sonderzug mit dem englischen Königspaar in Billers-Bretonneux ein. Kurz nach 13 Uhr lief auch der Sonderzug mit dem französischen Staatspräsidenten und Mitgliedern der Regierung auf dem Bahnhof ein. Im Beisein zahlreicher englischer, australischer und französischer Persönlichkeiten wurde die Reihe des Ehrenmals vorgenommen, die dem Gedächtnis der 73 000 gefallenen Australier geweiht ist.

Nach dieser Feierlichkeit war der Besuch des englischen Königspaares in Frankreich offiziell abgeschlossen.

Die Denkmalsweihe

Nachdem das englische Königspaar und der Präsident der französischen Republik auf der Ehrentribüne auf dem Friedhof der gefallenen Australier am Fuße des Denkmals Platz genommen hatten, begann die

zeremonielle Zeremonie. Anschließend erhob sich der stellvertretende Ministerpräsident von Australien und bat den englischen König, im Namen seiner Regierung und des australischen Volkes die Einweihung vorzunehmen.

König Georg VI. wies in seiner Rede auf die Gegenwart des Präsidenten der französischen Republik hin. In den Steinen dieses Denkmals, erklärte er weiter, das die Erinnerung an australische Streitkräfte des Imperiums in Frankreich und anderen Ländern fortsetze, müsse man über das Opfer hinaus, das sie verrichtete, eine tiefere und weitergehende Bedeutung erblicken. Das Denkmal sei ein Symbol für die ersten Schritte einer jungen und tapferen Nation. Es sei gleichsam das Gewölbe, unter dem Australien von seiner Jugend in sein Mannesalter geschritten sei.

Der Präsident der Republik, Lebrun, erinnerte in seiner Ansprache gleichfalls an die Kämpfe vor Amiens, an denen das australisch-neuseeländische Armeekorps Anteil hatte. Er freute sich, als Chef des französischen Staates bei dieser Feier an der Seite des englischen Herrscherpaares sein zu können.

Lebrun dankte sodann dem englischen Königspaar erneut für den Besuch in Frankreich. Er dankte der australischen Regierung für die Initiative, auf diesem Boden, auf dem einst die australische, britische und französische Armee gekämpft haben, das Denkmal zu errichten, das jetzt auf australischem Boden stehe und während der kommenden Jahrzehnte von den Franzosen mit aufmerksamer Ehrfurcht umgeben werden würden. (Der Platz, auf dem das Denkmal steht, ist ein Geschenk Frankreichs an das englische Reich, ist also englischer Boden. D. Schriftstg.)

London bestätigt Lebrun-Besuch

London, 22. Juli. In London wurde am Donnerstagabend amtlich bestätigt, daß der Präsident der französischen Republik, Albert Lebrun, die Einladung König Georgs VI. vor Ablauf seiner Amtsperiode einen Gegenbesuch in London zu machen, angenommen hat. Der Präsident und Frau Lebrun werden somit Anfang nächsten Jahres zu einem Staatsbesuch nach London kommen.

Die Press Association dazu weiter berichtet, wird der Staatsbesuch sich auf derselben Linie bewegen wie früher. Man nehme an, daß die Gäste vier Tage im Buckingham-Palast Aufenthalt nehmen werden. Während dieser Zeit werde ein Staatsbankett zu ihren Ehren stattfinden, und höchstwahrscheinlich werde Präsident Lebrun als Erwiderung ein Bankett zu Ehren des englischen Königspaares in der Londoner französischen Botschaft geben. Präsident Lebrun war das letzte Mal im Januar 1936 zur Beilegung König Georgs V. in London.

Englands Königspaar in Dover

London, 22. Juli. Das englische Herrscherpaar ist um 19.10 Uhr an Bord seiner Yacht „Enchantress“ in Dover eingetroffen.

Teilweise Mobilisierung trotz Dementis

Verstärkung des tschechischen Heeres um 140 000 Mann

Rom, 22. Juli. Der Prager Vertreter des „Messaggero“ hält dem Prager Dementi wegen der Nachricht von neuen militärischen Maßnahmen in der Tschecho-Slowakei Zeugnisse entgegen, die bestätigen, „daß die veröffentlichten Meldungen nicht unbegründet sind“.

So würden auf dem ganzen Gebiet der Tschecho-Slowakei, wie der Korrespondent anführt, gegenwärtig die Reservisten, die normalerweise erst im nächsten oder übernächsten Jahre zu einer Reserveübung einberufen worden wären, zu einer vierwöchigen Übung eingezogen. Damit werde die Stärke des tschecho-slowakischen Heeres um 140 000 Mann erhöht und das System der teilweisen Mobilisierung vom vergangenen Mai fortgesetzt.

Maßnahmen in Karlsbad

Prag, 22. Juli. Der sudetendeutsche Abgeordnete Wollner richtete am Donnerstag an den Ministerpräsidenten Dr. Hoda ein Telegramm, in dem er darauf hinweist, daß er — obwohl das Tschecho-Slowakische Pressbüro erst vor wenigen Tagen die Nachricht über neuerliche Truppenver-

mehrungen und Vorbereitungsarbeiten dementierte — aus verschiedenen Gebieten seines Wahlkreises Karlsbad die Mitteilung erhalten habe, daß trotzdem derartige Maßnahmen getroffen werden. Insbesondere habe er mit eigenen Augen feststellen können, daß auf der Hauptverkehrsstraße Karlsbad-Gisiborn am Donnerstagvormittag von Militär Straßenarbeiten auf der Fahrbahn vorgenommen worden seien. Auf Grund seiner Intervention bei der Karlsbader Polizeidirektion sei ihm mitgeteilt worden, daß diese keine Auskunft geben könne, weil es sich um rein militärische Angelegenheiten handle.

Karlsbad, so heißt es in dem Schreiben weiter, sei durch die Maßnahmen vom 21. Mai wirtschaftlich außerordentlich schwer betroffen und werde durch die militärischen Maßnahmen im Reichsbild der Stadt neuerlich in seinen künftigen Interessen bedroht. Es stehe zu erwarten, daß diese Beunruhigung den hier weilenden Kurgästen die letzte Möglichkeit eines ruhigen Ablaufes der Saison vernechte.

Das Telegramm schließt: „Herr Ministerpräsident! Ich erlaube mir die Anfrage, wie diese un-

Stojadinowitsch und sein Land

Zum 50. Geburtstag des jugoslawischen Ministerspräsidenten

Ministerpräsident und Außenminister Dr. Milan Stojadinowitsch wird am 23. 7. dieses Jahres 50 Jahre alt. Der verdiente Politiker und unermüdliche Schöpfer des heutigen Jugoslawien wird an diesem Tage die Ehrungen des ganzen Landes entgegennehmen, denn jeder kennt die Verdienste dieses Mannes um den inneren Aufbau des Landes, Ordnung, Wirtschaft und Handel, wie aber auch um die ersprießliche Entwicklung der jugoslawischen Außenpolitik. Gerade als Außenpolitiker genießt Dr. Stojadinowitsch das Ansehen der ganzen Welt, nicht zuletzt aus Deutschlands, das durch die Angliederung Österreichs an das Reich in direkte Nachbarschaft zu Jugoslawien gerückt ist.

Als nach der Ermordung des Königs Alexander der jugoslawische Staatsbau erneute Erschütterungen ertragen mußte, wurde Dr. Stojadinowitsch als Vertrauensmann des Prinzen Paul zur Führung der Regierung berufen. Reiche Erfahrungen Stojadinowitschs sowohl als Finanz- als auch als Verwaltungssachmann, desgleichen als kluger und abgewägter Politiker rechtfertigten diese Berufung, denn er schuf ein aufstrebendes, geordnetes und wirtschaftlich gesichertes Jugoslawien, eine Aufgabe, die auch von dem bestigsten Oppositionellen zugegeben und anerkannt werden muß.

Dank der großen inneren Erfolge und der Fortschritte auf wirtschaftlichem Gebiete ist Jugoslawien heute ein Staat, der Achtung gebietet und für sich in Anspruch nehmen kann, in Wirtschaft und Politik gehobener gestanden zu haben und gewertet zu werden.

Wesentlich für die Tätigkeit Stojadinowitschs ist die Tatsache, daß es ihm gelungen ist, den stark darniederliegenden Außenhandel zu vervielfachen und dadurch der exportbedürftigen jugoslawischen Landwirtschaft gesunde Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Diese erfolgreiche Außenhandelspolitik konnte sich jedoch nur aufbauen auf einer neuen außenpolitischen Umorientierung, welche das Verhältnis Jugoslawiens zu den übrigen Staaten grundlegend änderte und verbesserte.

Ohne Rücksicht auf eingefleischte Vorurteile, auf alte Beziehungen oder Gegenstände haute Stojadinowitsch die Beziehungen seines Landes zu den Nachbarn, dem übrigen Europa wie auch schließlich das Verhältnis zu den ehemaligen Verbündeten zu freundschaftlichen, aber unabhängigen um.

Die Außenpolitik Stojadinowitschs ging klare Wege und verließ damit bewußt die Enge des von Frankreich und der Kleinen Entente vorgezeichneten Rahmens, wobei er die alten Verbündeten davon zu überzeugen vermochte, daß ein sich derart aufwärts entwickelndes Land wie Jugoslawien von einer bedingten Handlungsfreiheit frei sein müsse. So ergab sich aus der Führung Jugoslawiens durch Dr. Stojadinowitsch ein allseitiges Bild gesunder Entwicklung, die auch wir als Nachbarn ehrlich begrüßen.

Leugbare Tatsache mit dem vor kurzem veröffentlichten Dementi des Tschecho-Slowakischen Pressbüros in Einklang zu bringen ist. Ich erwarte von Ihnen, daß Sie die Einstellung dieser Maßnahme im Interesse des Kurortes veranlassen und der Öffentlichkeit dies zum Zwecke der Beruhigung in geeigneter Weise bekanntgeben werden.

Hirschberg erhält Staatspolizei

Ein Versprechen ohne Wert

Prag, 22. Juli. Wie das sudetendeutsche Tagesblatt „Die Zeit“ aus Hirschberg meldet, soll dort die schon mehrmals verschobene Einrichtung der Staatspolizeistelle nunmehr am 1. August erfolgen. Sie wird in einem der Stadt gehörenden Gebäude in 14 Räumen untergebracht. Auch anderweitige Leistungen wurden der Stadt aufgelegt.

Bei einer Vorfprache an zuständiger Prager Stelle erhielt eine Abordnung der Stadt die Erklärung, daß es der „Ruf des Staates“ erfordere, in einer so bedeutenden Sommerfrische wie Hirschberg Staatspolizei einzurichten.

Und wieder ist zu erinnern an die Zusage des Ministerpräsidenten Dr. Hoda, die er am 26. Juni den Abgeordneten Rumbt und Dr. Rojko gab, daß keine neuen Staatspolizeiamter im sudetendeutschen Gebiet errichtet würden. Wo bleibt sein Wort?

Der Führer in Kiel

Kiel, 22. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht traf Freitagvormittag zu einem kurzen Besuch bei der Kriegsmarine in Kiel ein, wo er von der Bevölkerung begeistert begrüßt wurde und sich auf dem Aviso „Grille“ einschiffte.



Frankeits größte Parade nach der Beendigung des Weltkrieges.

Zu Ehren des britischen Königspaares veranstaltete Frankreich in Versailles die größte Parade, die seit Kriegsende durchgeführt wurde und an der 50 000 Mann aller Waffengattungen teilnahmen. (Echel-Bilderdienst-M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen/Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 22. Juli 1938, 8 Uhr.

Wolkig und warm.

Das Azorenhoch ist nach Mitteleuropa vorgestoßen und verhindert damit die Zufuhr von kühlen Meeresluftmassen aus NW. Das Wetter der nächsten Tage wird daher etwas sonniger werden. Jedoch wird diese Berieselung nur von kurzer Dauer sein, da ein Tiefdruckwirbel bei Island Belebung erfahren hat und dem sich augenblicklich über unserem Gebiet einstellenden Hochdruckeinfluß gefährlich werden wird.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonabend, 23. Juli 1938: Schwache um Nord drehende Winde, wolkig, zeitweise auch heiter, im ganzen trocken und warm.

Sonntag, 24. Juli 1938: Schwachwindig, wolkig bis heiter, trocken und warm.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unbeständig.

Halber

Erstklassige Beurteilung

Zachleute urteilen über das Strandbad Halber (Herpine).

Wir wußten es ja schon immer, daß das Strandbad Halber in der Herpine in jeder Beziehung vorbildlich ist. In bezug auf landschaftliche Lage, bauliche Anlage usw. war es nicht nur wohl allen anderen Freibadanlagen der Umgegend vergleichbar, sondern auch wohl vielen überlegen. Jetzt ist uns wiederum ein Urteil bekanntgeworden, das unsere Annahme nicht nur bestätigt, sondern auch das Strandbad Halber nach der anderen Seite hin besonders herausstellt: in gesundheitlicher Beziehung. Nachstehend geben wir auszugsweise einen Bericht des „Hygienischen Instituts des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen“ vom 17. 6. 1938 wieder. Darin heißt es u. a.:

„Am 13. 6. 1938 wurde die obengenannte Badeanstalt besichtigt und Wasserproben zur chemischen und bakteriologischen Untersuchung entnommen. Die baulichen Anlagen machen einen günstigen Eindruck. Die landschaftliche Lage ist ausgezeichnet. Auch bakteriologisch zeichnet sich das Badewasser gegenüber allen anderen bisher untersuchten Freibadanlagen durch eine relativ günstige Beschaffenheit aus. Damit erweist sich das Badewasser dieser Freibadanlage als gut geeignet und ist auf jeden Fall viel besser als das fast aller anderen bisher untersuchten Freibadanlagen.“

Das Urteil spricht für sich selbst und es ist nicht notwendig, diesen Worten noch weitere hinzuzufügen.

Das Zeltlager der HJ auf der Karlshöhe.

Täglich lenken viele Volksgenossen ihre Schritte zur Karlshöhe, um zu beobachten, wie es da oben bei unseren Hiltlerjungen zugeht. Man freut sich, daß es unserer heutigen Jugend vergönnt ist, etwas derartiges zu erleben, etwas, was sich unsere Kriegsgeneration, unsere Väter und Großväter nicht erträumten. Sie sind dort wohl aufgehoben da oben in den Zelten auf der Karlshöhe. Doch auf geschichtet liegt das Stroh in den Zelten und Decken stehen ebenfalls zur Verfügung — und die Jungen kommen nicht „ans Frieren“, wie ängstliche Gemüter manchmal glauben. Selbst sie eucht doch an, richtig rotbraun sind sie schon geworden in den zwei Tagen, die sie im Lager sind. Und mit welchem Eifer sie sich ihrem Dienst hingeben. Das ist ein Laufen und Springen, ein Exerzieren und ein Leben da oben, daß man seine helle Freude daran hat. Gostern statten die Hiltlerjungen dem Strandbad Halber einen ausgedehnten Besuch ab, um dort Schwimmen, Tauchübungen und dergleichen zu machen.

Wie wir hören, wollte am Donnerstag Ortsgruppenleiter Pg. Zimmermann aus Eringhausen, einer der dienstältesten Politischen Leiter des Gau's, im Lager, um seine Ausführungen, die er bei den Jungen machte, fänden großen Beifall. Am gestrigen Freitag wollte der auch in unserem Kreise sehr bekannte Hoftruppreder Dr. Beck im Zeltlager, um ebenfalls zur jungen Hiltlerjugend unserer Hiltlerjugend zu sprechen. Auch seine Ausführungen fielen auf fruchtbaren Boden.

Hoffen wir, daß das Wetter, das sich ja in den letzten Tagen sehr freundlich gezeigt hat, nun auch so bleiben wird; dann werden unsere Jungen noch viele schöne Tage erleben.

Polizeibereitschaftsdienst.

Am Sonntag, dem 24. Juli hat Polizei-Meister Plate, Halber, Hermann-Göring-Straße 65, Ruf Halber 464, Polizeibereitschaftsdienst.

Schalksmühle

Aus der Ostmark.

werden in den nächsten Tagen wieder einige Gäste hier erwartet, die im Rahmen der Adolf-Hiltler-Spende hier untergebracht werden sollen. Für ihre hier zu verbringende Erholungszeit möge ihnen viel Sonne und recht viel Freude und Erholung beschieden sein.

Ziel der Ernährungspolitik

Der leistungsfähige und langlebige Mensch

Die von den hierfür zuständigen Stellen herausgegebene Zeitschrift „Die Ernährung“ veröffentlicht ein Referat des Präsidenten des Reichsgesundheitsamtes, Professor Dr. Reiter, über die Gesundheitsführung in der Ernährung. Präsident Reiter betont, daß bisher von einer Gesundheitsführung auf diesem vielleicht wichtigsten Gebiet menschlichen Lebens gar keine Rede war. Vorrichtig müsse man sein mit der Empfehlung einseitiger Ernährungsformen. Wenn im allgemeinen vor jeder Einseitigkeit zu warnen sei, so werde doch mancher Mensch sich gerade bei einer gewissen Einseitigkeit der Ernährung am gesundesten fühlen und die großen Leistungen erreichen. Diesen Menschen solle nicht verwehrt werden, ihre ihnen geeignet erscheinenden Wege zu gehen, sie sollten aber die anderen nicht mit einer Propaganda belästigen, die für die Allgemeinheit abzulehnen sei. Hierzu gehörten die einseitig animalische wie die einseitig vegetabilische, aber auch die Rohkost. Ganz anders lägen natürlich die Verhältnisse bei den Kranken. Hier gebe es noch ein ungeheures Neuland zu erobern. Auch unter den Ideen der „Lebensreformer“ fänden sich zweifellos manche guten Gedanken, die für diese oder jene gerade im Hinblick auf eine Leistungssteigerung oft großen Wert haben, für die Allgemeinheit sei der Beweis ihrer Nichtigkeit erst noch zu erbringen. Ein großes Verdienst könnten die Lebensreformer dadurch beanspruchen, daß sie konsequent den Mißbrauch von Alkohol und Tabak bekämpfen und im übrigen eine Lebensweise befürworten abseits jeder übermäßigen

gen Nahrungsaufnahme. Präsident Dr. Reiter verweist dann analog den Arbeitsmethoden auf dem Gebiete der Rassenpflege auf die Verhütungsmaßnahmen im Ernährungsweisen, die die Mißbräuche dieses Gebietes treffen. Schon Einseitigkeit oder Uebermaß der Ernährung könne zum Mißbrauch ausarten, aber noch viel schädlicher wirke der Mißbrauch von Alkohol und Nikotin. Wieviel junge Menschen spielten durch jahrelangen Mißbrauch übermäßiger Alkoholgengen, von Nikotin und schließlich von völlig entbehrlichen Medikamenten unverantwortlich mit ihrer Gesundheit. Dann wunderten sie sich eines Tages über das Nachlassen ihrer Spannkraft, das Auftreten leichter oder schwererer Gebrechen, vielleicht auch über ihre „mürrigen“ Kinder. Würde es gelingen, die Ernährung, die heute nur bestimmte Teile der gesundheitlichen Lebensführung treffe, systematisch auch auf den Sektor der Ernährung auszudehnen, so würden binnen einiger Jahrzehnte die Todesursachen statistisch ein völlig anderes Gepräge erlangen und politische wie wirtschaftliche Werte in größtem Ausmaß gewonnen werden. Der Präsident dankt der Wehrmacht und dem Arbeitsdienst für die Unterstützung der Bemühungen und Klärung der gesunden Ernährung, unterstützt die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit dem Landwirt und die hohe Bedeutung der Mitarbeit der Frau. Das Ziel dieser Arbeit von Forschung und Praxis sei der gesunde, leistungsfähige und langlebige Mensch.

Polizeibereitschaftsdienst.

Polizei - Hauptwachmeister Burgräfe, Schalksmühle, Hälberstraße 80, Ruf Schalksmühle 315, hat am Sonntag, dem 24. Juli Polizeibereitschaftsdienst.

Sie fahren nach Breslau.

Vom Schalksmühler Turnverein fahren kommenden Montag 27 Kameraden und Kameradinnen nach Breslau zum Deutschen Turn- und Sportfest. 10 Turner und 3 Turnerinnen sind zum Wettkampf zugelassen. Hoffentlich kann ein großer Teil von ihnen als Sieger heimkehren. Außerdem stellt der Verein eine Musterriege in Stärke von 12 Mann mit einem Leiter für die Vereinsvorführungen. Am zwei Barren wird der Verein Vorführungen zeigen. Freitag, den 29. Juli, nachmittags, marschiert der Gau 9 Westfalen um 16.40 Uhr zum Vereinsturnen auf. Unter diesen befindet sich auch unsere Riege, und zwar hat die Riege ihren Vorführungsplatz direkt vor der Haupttribüne auf der Friesenwiese erhalten.

25 Jahre Jugendzicherin.

Am letzten Schultage vor den Sommerferien wurde im festlich geschmückten Zeichenkale der Hohenzollernschule eine schlichte Feierstunde abgehalten. Eine ganze Reihe geladener Gäste, das Lehrerkollegium sowie die Oberstufen der Hohenzollernschule nahmen teil. Die Lehrerin Fräulein Johanna Lüding sah auf eine 25jährige Wirk-samkeit als Jugendzicherin zurück. Ihr zu Ehren war diese Feier veranstaltet. Der Schulleiter Rektor Mühlen begrüßte alle Gäste und wandte sich dann an die Jubilarin, wobei er in längeren Ausführungen ein Bild ihres überaus segensreichen und erfolgreichen Wirkens entwarf. Treue und Zuverlässigkeit, sowie ihr stets hilfsbereites Wesen und ihre Liebe zu den Mitmenschen sind die Grundzüge ihres Wesens und derer wurde gebührend gedacht. Als Kulturreferentin in der NS-Frauenenschaft hat sie sich ebenfalls große Verdienste erworben. Der Schulleiter überreichte ihr im Namen des Lehrerkollegiums ein prachtvolles Buch-geschenk. Daß die größte Aufgabe einer Lehrkraft, die Kinder im Sinne des Nationalsozialismus zu erziehen, sei, darauf wies in einer Ansprache Amtsbürgermeister Steller hin. Pg. Karl Schneider sprach im Namen der Elternschaft und für die NSDAP und dankte der Jubilarin für ihr überaus segensreiches Wirken. Fräulein Lüding dankte daraufhin für die ihr zuteil gewordene Ehre und versprach auch für die ihr zuteil gewordene Ehre und versprach, auch für die Zukunft ihren Dienst an der Jugend und damit für Volk und Vaterland zu tun. Mit passenden Deklamationen der Schulkinder und hübschen Volkstänzen wurde die erhebende Feierstunde wirkungsvoll umrahmt.

SGV-Bandierung.

Am Sonntag morgen (Treffpunkt Adolf-Hiltler-Platz) findet die nächste Morgenwanderung der hiesigen SGV-Abteilung statt. Rückkehr gegen 12 Uhr. Die Führung hat G. Schröder jr.

Dahlebrück

Der Baumarkt

nimmt augenblicklich einen guten Fortschritt. Überall ist man eifrig beschäftigt. In diesen Tagen konnte in Sundern wieder ein Haus gerichtet werden. Zwei weitere werden in kurzer Zeit folgen. Am Reeswinkeler Weg hat man ebenfalls in diesen Tagen mit dem Bau eines Zweifamilien-

hauses begonnen. Des weiteren werden in aller Kürze weitere Wohnhäuser in Angriff genommen. (f.)

Gloertalsperre

Die Leichen

konnten geborgen werden

Die am Donnerstag nachmittag in der Glörtalsperre ertrunkenen drei Personen konnten am Freitag abend geborgen werden. Nachdem bereits am Donnerstag abend durch den Löschzug Dahlebrück bis zur Dunkelheit alles abgesehen wurde, jedoch vergebens, wurden Freitag morgen die Suchaktionen fortgesetzt. Gegen 11 Uhr trafen zwei Taucher ein, die dann den ganzen Tag über die Sperre absuchten. Jedoch war alles Suchen vergebens. Man fand keine Spur. Natürlich hatte sich eine Menge Schaulustiger eingefunden, die den Tauchern bei ihrer Arbeit zusah. Am Spätnachmittag gelang es dann Herrn Mülher, eine Leiche an Land zu ziehen. Etwas später gelang es dem Gefreiten Fritz Heggemann aus Dahlebrück, der die Taucheruniform angezogen hatte und auf den Sperrenboden herabgelassen worden war, die beiden anderen Vermissten zu bergen. So konnten die Leichen noch verhältnismäßig schnell geborgen werden. (f.)

Kierspe

Aus der Deutschen Arbeitsfront.

Der Stab der Ortsverwaltung der DAF war zu seinem diesmonatlichen Pflichtabend im Gasthof zur Post versammelt. Die Sprechstunden in der Geschäftsstelle sollen für die Folge abwechselnd von den einzelnen Amtswaltern abgehalten werden. Es wurde daher folgende Einteilung getroffen:

Montags: Ernst Frettlöh, Fritz Schaefer;
Dienstags: Emil Kleine, Fritz Kuhbler;
Mittwochs: Willi Fischer, Ernst Schürfeld;
Donnerstags: Walt. Schmidt (Abg.) E. Markus;
Freitags: Walt. Schmidt (Abg.) Will. Funke.

Des Dienstags (für das Handwerk) finden diese Sprechstunden von 8½ bis 9 Uhr, an allen übrigen Tagen von 6—7 Uhr abends statt. Im Laufe des diesmonatlichen Pflichtabends fand eine Reihe laufender Fragen, u. a. das Krankentafelwesen, die Maßnahmen zur Verhütung von Verkehrsunfällen, für deren stärkste Unterstützung sich die DAF einsetzen wird, ihre Bedeutung. Bei der Ende August in Vollwerk stattfindenden Tagung sämtlicher Amtswalter soll ein Vortrag über Ausschnitte aus dem Sozial- und Arbeitsrecht gehalten werden. (s)

Bredersfeld

Unglücksfall.

Einem Anstreicherjungen aus Boerde, der in Delle mit Anstreichen beschäftigt war, fiel ein Dachziegel so unglücklich auf den Kopf, daß der Gefallene sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Reincke ist unterwegs.

Auf dem benachbarten Gut Homborn bei Zurschlag holte der Fuchs unter dem Fehler des Wohnhauses einen Frauenhahn, der ca. zwei Meter flüchtigspannung hatte. Obgleich der Fuchs von dem Jagdaufsicht verfolgt wurde, ließ er jedoch von seiner Beute nicht ab. Er hat außerdem in der letzten Woche schon 20 Hühner geholt.

Kameradschaftsabende, Betriebsfestern und -fahrten

Im Zuge des Neuaufbaues Deutschlands und der damit verbundenen Neuprägung der Begriffe Gemeinschaft und Kameradschaft ist es in den letzten Jahren im steigenden Maße üblich geworden, in den Betrieben bei irgendwelchen Anlässen oder zum 1. Mai Kameradschaftsabende oder -feiern aufzuführen. Es ist etwas schönes um die Betriebsfeiern, die teils in den Betrieben selbst oder in entsprechenden Lokalen im großen oder kleinen Rahmen abgehalten werden; sie sind bestimmt geeignet, Brücken zu schlagen zwischen Betriebsführung und Gefolgschaft, von Mensch zu Mensch. Es gibt inzwischen auch schon Betriebe, die über den Rahmen des Alltäglichen hinaus Betriebsfeiern arrangieren, die geradezu vorbildlich sind. Und wenn solche Betriebsfeiern zu wirklich erhebenden Feiern ausgebaut werden, die das Band der Gemeinschaft tatsächlich enger knüpfen, so wollen wir herzlich froh darüber sein und nur wünschen, daß sie nachhernd und werdend wirken. Im allgemeinen jedoch ist es so, daß der Gedanke der Betriebsfeiern, selbst wenn er für die einzelnen Gefolgschaftsmitglieder ein großes Erlebnis bedeutet, doch immerhin skablonisiert ist, also sich meist immer in der gleichen Weise abspielt und für die Allgemeinheit nicht mehr das Interesse erwarten darf, als früher, da diese Art Feiern nur vereinzelt stattfanden. Infolgedessen müssen wir für die Zukunft davon absehen, Berichte über Betriebsfeiern und dergl. zu bringen, die in ihrer stetig wachsenden Zahl auf den Leser schließlich langweilig und abstumpfend wirken. Aus dem gleichen Grunde ist es notwendig, über Betriebsfahrten, die gerade jetzt in den Sommermonaten fast von jedem Betrieb veranstaltet werden, nicht mehr zu berichten, um deren Sinn und Zweck nicht Banalität werden zu lassen. Wir bitten also, in Zukunft von dergleichen Zusammenkünften im eigenen Interesse absehen zu wollen.

Die Schriftleitung.

Billigkeitsmaßnahmen für Hausbesitzer.

Von dem Reichsfinanzminister und Minister des Innern sind wegen der Hauszinssteuerhypothekenzinsen und der Grundsteuer für die älteren Neubaubestände besondere Richtlinien für Billigkeitsmaßnahmen herausgegeben worden. Anträge für das Rechnungsjahr 1938 müssen umgehend bis spätestens 15. August 1938 an das Amt gerichtet werden.

Unglücksfall.

Im benachbarten Bühren ereignete sich dieser Tage ein Unglücksfall. Ein älterer Mann war mit Henauftragen beschäftigt. Plötzlich fiel er auf ungeklärte Weise vom Wagen. Die hierbei erlittenen Verletzungen schienen anfangs leichterer Natur zu sein. Am Abend jedoch wurden diese immer schlimmer und der hinzugezogene Arzt ordnete die sofortige Überführung in das Hagerer Krankenhaus an. (f.)

Einheitlichkeit in der öffentlichen Fürsorge

Im Rahmen einer Darlegung der Aufgaben der öffentlichen Fürsorge nach Beendigung der Massenarbeitslosigkeit macht Beigeordneter Präsident Martin Mittelungen über die vom Deutschen Gemeindegag geplanten Maßnahmen zur größeren Vereinheitlichung in der öffentlichen Fürsorge. Die Fürsorgepflichtverordnung enthält verschiedene Sätze für die allgemeine Fürsorge und die gehobene Fürsorge für Kriegsopfer, Kleinrentner und Sozialrentner. Die außerordentliche Zersplitterung des Richtsatzwesens in Deutschland ist verschiedentlich erörtert worden und dabei eine einheitliche Regelung von Reichswegen angeregt worden.

Der Deutsche Gemeindegag ist in enger Fühlungnahme mit den Arbeitsgemeinschaften für Wohlfahrtspflege dieser Frage gründlich nachgegangen, wobei festgestellt wurde, daß die Uneinheitlichkeit in der Richtsatzfrage sehr viel weiter geht, als durch berechnete örtliche Unterschiede gerechtfertigt ist. In Kürze wird der Gemeindegag deshalb Richtlinien für die Bemessung der Leistungen der öffentlichen Fürsorge herausgeben. Dabei soll weder skablonisiert, noch die Möglichkeit ausgeschlossen werden, berechtigten örtlichen Besonderheiten Rechnung zu tragen. Die Vorschläge beziehen sich nicht nur auf den systematischen Aufbau und den Inhalt der Richtsätze, sondern vor allem auch auf die Art ihrer Anwendung, namentlich soweit es sich um die sonstigen Einrichtungen des Hilfsbürtigen handelt. Besonders wichtig ist nach Auffassung des Deutschen Gemeindegages eine grundsätzliche Neuorientierung des Geltungsbereichs der sogenannten gehobenen Fürsorge. Hier sind die Reichsgrundätze im Sinne der nationalsozialistischen Wohlfahrtsauffassung auszuweiten. Neben den herausgehobenen Rentnergruppen müssen auch alle sonstigen fürderwerten Volksgenossen der gehobenen Fürsorge teilhaftig werden können. Allen denen ist ausreichend und vorbeugend zu helfen, die für das Volksganze wertvoll sind, d. h. auch allen nach Anlage, Leistung und Haltung einwandfreien Volksgenossen, die durch unvermeidbare Erwerbslosigkeit oder durch persönliche Bindungen an der Führung des Lebens aus eigener Kraft dauernd oder vorübergehend verhindert sind.

Und wieder kauft man
moderne Damenkleidung im
Sommer-Schluss-Verkauf
ganz wesentlich billiger!
Und wieder kommen alle Damen,
die auf vorteilhaften Einkauf Wert legen
Haus der Dame
Grete Soberey
HAGEN / W. ELBERFELDER-STRASSE 6a
Vom 25. Juli bis 6. August
Große Posten für starke Damen

Für die anlässlich unserer Silber-Hochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Sebastian Buddi u. Frau

Halver, im Juli 1938.

Gemeinde Halver

Infolge dringender Reparatur-
arbeiten kann die Badeanstalt in
der ev. Volksschule in Halver am
heutigen Sonnabend, dem 23. Juli
nicht benutzt werden.

Halver, den 23. Juli 1938.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Metzgermeister Robert Bül-
linghaus zu Kierspe beabsichtigt
auf dem Grundstück Flur 17 Nr.
693/44 der Steuergemeinde Kierspe
die Errichtung eines Schlachthauses.
Auf den diesbezüglichen Aus-
hang im Amtshaus Kierspe und
der Sparkasse in Kierspe-Wf wird
hiermit besonders hingewiesen.

Kierspe, den 16. Juli 1938.
Der Amtsbürgermeister:
J. B. gez. Dr. Wahl.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.
Für die Angaben in [] keine Gewähr
Lüdenscheld, den 20. Juli 1938.

Neueintragungen.

H. R. A. 1918: Ernst Freihube,
Lüdenscheld (Kartonnagenfabrik,
Eckard Straße 13). Inhaber Ka-
britant Ernst Freihube, Lü-
denscheld.

Veränderungen.

H. R. A. 1362: Ernst Hohage,
Lüdenscheld, Faktor Karl August
Loos in Lüdenscheld ist als per-
sönlich haftender Gesellschafter in
das Geschäft eingetreten.
Offene Handelsgesellschaft. Die
Gesellschaft hat am 1. Mai 1938
begonnen.

Auch Ihnen senden wir für den
niedrigen Preis von
48 RM
unser bestes
**Edelweiß-
Ballonrad**
Nr. 1201-22 oder
201-26 mit Torpe-
dofreilauf. Es trägt
den schwersten Fah-
rer und Ge-
päck, auch auf
schlecht. We-
gen. **Der Lauf ist**
spielend
leicht, das
äußere von großer Schönheit. Über
1/2 Million Edelweißräder haben wir
schon seit 40 Jahren überallhin ver-
sandt. Neuer Katalog kostenlos.
Edelweiß - Deker
Fahrradbau und Versand
Deutsch-Wartenberg 10

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)
vom 23. 7., 13 Uhr, bis 25. 7.
8 Uhr früh:

In Lüdenscheld:
Frau Dr. Gleich-Röppe
Dr. Kittingenheben
Dr. Uhl

In d. Rahmede: Dr. Friesicke

In Halver-Brügge:
Dr. Kauert, Halver

In Schalksmühle-Dahlebrück:
Dr. Feldermann.

In Kierspe-Rönsahl:
Dr. Aber, Rönsahl
Ruf: 181 Rönsahl

Verreist

bis 15. August 1938
Dr. Franz,
Zahnarzt, Schalksmühle.

Für unsere Abteil. „Nachschaf-
federn“ suchen tüchtigen und
zuverlässigen

Borarbeiter

durchaus vertraut mit der Fa-
brication von Federn, sowie er-
fahrenen

Schnittschlosser

in Dauerstellung.

W. Sauerbrei & Co.,
Hemscheid-Bieringhausen.

Frauen und Mädchen

stellen ein

Hembeck & Windfuhr
Lösenbach

Morgenmädchen

für sofort gesucht.
Lohn 20.— RM.

Zu erfragen in unserer Geschäfts-
stelle H. Piepenstock, Schalks-
mühle, Bahnhofstr. 9a. Ruf 428.

Sommerschlußverkauf

... und alle machen mit.

Beginn: Montag, den 25. Juli, 8 Uhr.

Textilhaus

Otto Wiebusch

Kierspe i. Westf.

Ruf 336 Meinerzhagen

Im
Sommer-Schluß-Verkauf
haben Sie die beste Gelegenheit

Steppdecken

günstig einzukaufen.

Überzeugen Sie sich von meiner großen
Auswahl und Preiswürdigkeit durch einen
unverbindlichen Besuch.



Lüdenscheld - Germaniahaus
Ruf 4515.

Beginn: Montag, den 25. Juli.

Das wird ein
**Sommer-
Schluß-Verkauf**
von dem man
sprechen wird!
Wir kennen keine Rücksicht!
Selbst ganz **hohewertige**

Stoffe

müssen dran glauben.
Beginn: Montag, den 25. Juli
Der Weg ins Stoffhaus ist Ihr Vorteil!

Stoffhaus
Springer
(vormals Versandhaus)
Hagen, Heidenstraße 25
Hagens größtes Spezialgeschäft für Stoffe



Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes Bruchband tragen. Es
kann auch Brucheinklemmung entstehen. Fragen Sie Ihren Arzt. Ein
Unterleibsbruch ist nicht ein Riß in der Netzhaut, sondern stellt eine
Bauchfellausstülpung dar und ist besserungsfähig. Viele Bruchleidende
haben sich mit Hilfe meiner Spezialausführung sogar geheilt. U. a.
schreibt Herr Grahn: „Teile Ihnen mit, daß mein doppelseitiger Leisten-
bruch trotz meines Alters von 62 Jahren durch das Tragen Ihrer Ban-
dage vollkommen geheilt ist. Ich habe nichts gegen die Veröffentlichung
des Dankschreibens, Friedrich Grahn, Bauer, Kahlau, Kreis Mohrungen/
Ostpr., den 1. Juni 1937.“ Weshalb wollen Sie sich weiter quälen?
Kommen Sie zu mir. Sie werden überrascht sein, wie leicht und be-
quem sich Ihr Bruch zurückhalten läßt ohne starren Eisenbügel, von
RM 15.— an. Überzeugen Sie sich kostenlos u. unverbindlich i. **Halver**,
Dienstag, 26. Juli, von 1-3 Uhr im Hotel zur Post.

K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Str. 16

Mein Sommer-Schluß-Verkauf

löst die Anzug-Frage!

Die Anschaffung eines neuen Anzuges
oder des dringend notwendigen
Mantels ist jetzt kein Problem mehr!
Es ist doch

Sommerschlußverkauf

Das ist die Gelegenheit des Jahres!
Wer sie vorbei gehen läßt, schädigt
seine Kleiderkasse.

Anzüge - Sportanzüge
Mäntel - Hosen
zu kleinen und kleinsten Preisen.

Sommerschlußverkauf



Lüdenscheld - Werdohlerstr. 4

Beginn: Montag, den 25. 7.

Gut aufgehoben sind Sie bei Gebr. Weber, Gasthof Wiebelsaat

Ruf 647 Meinerzhagen.

Sonntags die guten Kaffee-Portionen in unseren
gemütlichen Aufenthaltsräumen und im schattigen
Kaffeegarten.

Kennen Sie schon unser Sauerland-Schnittchen?



F.-C. Schwarz-Weiss

Lüdenscheld

Sonntag,
den 24. Juli

Gartenfest

in den Anlagen des Herrn Ad. Schulte, Schafbrücke.
Wertvolle Schieß- und Kegelpreise. Schießen 1. Preis 1 Bowlservice für
12 Personen. — Kegeln: 1. Preis 1 Eßservice 45teilig.
Beginn des Schießens und Kegels morgens 9 Uhr.
Heiß Heiß!!

Glücksräder!!

Nicht nur
gewaschen,
nicht nur rein,
Persil
persil-gepflegt
soll Wäsche sein!

Blaue Blehle Strickweste in Halver verloren.

Gegen Belohnung abzugeben bei
Jemgard Escher, Gidsfeld oder
an der Geschäftsstelle d. Blattes.

Orchester-Cello

Billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dies. Zeitung in Kierspe-
Wf. (Fritz Becker).

Schießen.

Samstag, 23. 7. ab 16 Uhr

Wir haben gelernt !!

daß Zeitungsanzeigen die billigste Verbreitung
unserer Angebote ermöglichen! — Das sagt
ein alter Praktiker, Claude Hopkins, der
in 38jähriger Tätigkeit Anzeigenfeldzüge im
Werte von 100 Millionen Dollars durchführte.
So denken alle, die der Zeitungsanzeige ge-
schäftliche Erfolge zu danken haben. Es gibt
kein besseres Werbemittel als eine Anzeige in
dieser Zeitung!

Sommer-Schluß-Verkauf

Die günstige Gelegenheit!
zum billigen Einkauf!

Beginn: Montag, den 25. 7., 8 Uhr

Wer frühzeitig kommt!
hat die größten Vorteile!

Halver Klinker Hermann Göringstr.
TEXTILWAREN
Inhaber: Walter Klinker.

Zum ersten Male

Sommerschluß-Verkauf

bei DAMEN-MODEN

Elli Haake & Erna Piepenstock

Hochstraße 5 Lüdenscheld Ruf 3125.

Wir bringen Mäntel, Kleider, Kostüme usw. in reicher Auswahl.

Beginn: Montag, den 25. Juli 1938

Werbung schafft Vertrauen

Miele Staubsauger

leistungsstark, geräuschedämpft
und dabei außerordentlich preiswert.



Günstige Ratenzahlungen gegen mäßige Zuschläge
zu haben in den Fachgeschäften.
Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Angenehme Unterhaltung

finden Sie
Samstag und Sonntag
im

„Jägerhof“

Lüdenscheld

Vorzügliche
Simmungskapelle.
Speisen und Getränke
in bekannter Güte.

Aufgepasst!

Gute
Herrenkleidung
jetzt viel billiger
im
SOMMER
SCHLUSS
VERKAUF
bei

Strodel & Jäger

Lüdenscheld.

Sommer-Schluß-Verkauf

Jetzt aber
zugreifen!

Stoffe, Modewaren,
Strümpfe, Handschuhe,
Damenwäsche und
Handarbeiten

zu bedeutend
herabgesetzten Preisen!

Beginn: Montag, den 25. Juli



Witte
LÜDENSCHELD

Ihr Wunsch

nach einem neuen Anzug, Sportanzug
oder Mantel

ist leicht zu erfüllen

denn im

Sommer-Schluß-Verkauf

erwarten Sie große Preisvorteile!
Sehen Sie sich meine Fenster an!

HERREN-BEKLIEDUNG
Engstfeld

Lüdenscheld, Hochstraße 3.
Beginn: Montag, den 25. Juli.

Der

Sommer-Schluß-Verkauf

bringt

erhebliche Preisherabsetzungen
für alle zugelassenen Modewaren.

Beginn: Montag, den 25. Juli.

F. W. Maas

Lüdenscheld.



Schalksmühle, Tanzschule Frebel, gegr. 1888, Lüdenscheld

Der bereits angekündigte neue **Tanzkursus**
wird verlegt auf **Donnerstag, den 28. Juli, 20 Uhr**,
Vorführung von Tanzlehrfilmen, u. a. auch Step.
Letzte Anmeldung an demselben Abend.

Der Weg zum Erfolg!

Die moderne Zeitungsanzeige.

Wer sich nicht zeigt, wird vergessen

Wer nicht wagt, nicht gewinnt.



Lüdenscheider Autohaus P. Flesch

Ausstellungsräume:
Altenaer Straße 10-12

Spezial-Reparatur-Werkstatt,
Großes Ersatzteil- und Zubehörlager
Sedan - Straße 18

FERNRUF: 3211 und 3212.

Ausgezeichnet

läuft es
sich mit



Lebewohl gepflegten Füßern

Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-
haut Blechdose (8 Plaster) 65 Pfg. in Apo-
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:
in Halver: Medizin.-Drog. C. Menkel
in Schalksmühle: Drogerie A. Cord

SOMMER · SCHLUSS · VERKAUF

billig!

Parole:

billig!

Das gilt für
die nächsten 12 Tage im
Sommer-Schluss-Verkauf
bei
Sinn
Hagen

vom 25. Juli bis 6. August

Mittwochs und samstags von vielen Orten Sonntags-Rückfahrkarten nach Hagen. — Anschlußfirma der Kundenkredit G. m. b. H., Hagen.

Mittwochs und samstags von vielen Orten Sonntags-Rückfahrkarten nach Hagen. — Anschlußfirma der Kundenkredit G. m. b. H., Hagen.

Die grosse Leistung

Sommer-Schluss-Verkauf

Für weniger Geld gibt es moderne und schöne Stoffe
im

Beginn:
Montag, 8³⁰ Uhr

Hellmann u. Uhlwurm
Lüdenscheld / Wilhelmstraße.

Mein Sommer-Schluß-Verkauf

vom 25. Juli bis 6. August

Um mein Lager für die herein-
kommenden Waren zu räumen,
habe ich **alle bisherigen Preise in**
den zugelassenen Artikeln auf das
Äußerste herabgesetzt.

**Damen - Mäntel, Damen - Kleider,
Kostümröcke u. Blusen sehr billig!**

Beachten Sie bitte meine Fenster!

Carl Fastenrath
Halver,
Manufakturwaren, Damen- und Herren-Bekleidung.



Sonntag, den 24. Juli, im Saale und in den
Gartenanlagen des Herrn **P. H. Crummenerl,**
Schliffenbacher-Straße

Großes Sommerfest

Preisschießen ab 10 Uhr Sonntagmorgen — **Preis Kegeln** —
Heiß-Heiß — **Glücksräder** — **Kaffeestube**.
Wertvolle Preise. — **Kinderbelustigung.**

... und nach dem Einkauf
erholen Sie sich bei einer guten
Tasse Kaffee und einem Stück
Kuchen oder Torte im

Kassée Frölich, Vödenscheid,
Wilhelmstraße

Die neuen

Rundfunkgeräte

Modelle 1938/39 sind eingetroffen.
Besichtigen Sie mein Schaufenster.

Radio Hoffmann

Liidenscheid, Knapperstr. 45, Ruf 2012.



vertrieben 1931

Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHIED.

... von vielen Orten Sonntagskarten nach Lüdenscheid.

Mittwochs und Samstags von vielen Orten Sonntagskarten nach Lüdenscheid.

Beginn: Montag, den 25. Juli

WERBEKUNST BERLIN C2 H S B